

**Redesign
Logotype
Verein zur Stärkung der Volksrechte**

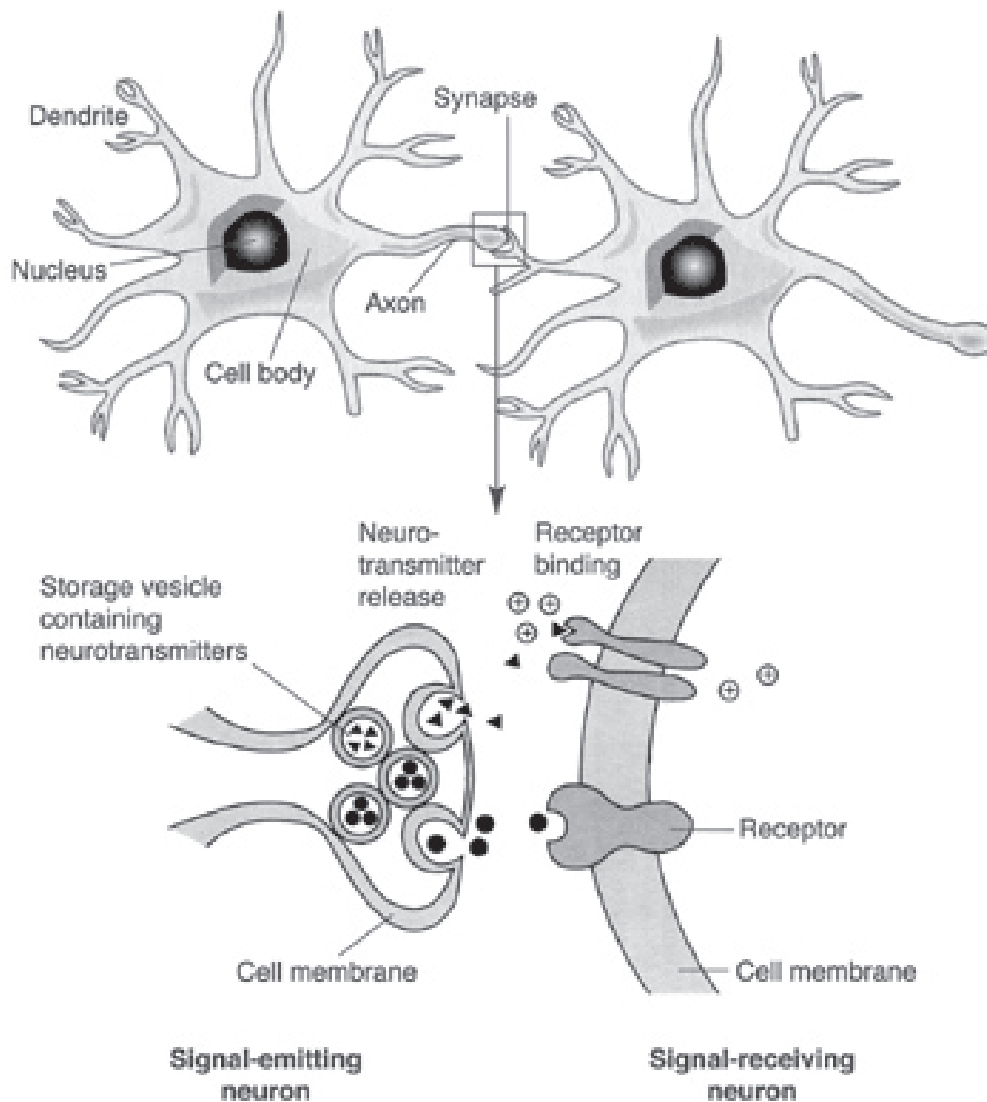
Konzept 1: „Synapse“

08. 09. 2008

mag. art. & dipl. des. Fabian Jenny

Konzept 1: „Synapse“

Synapsen (gr., syn = zusammen, haptin = ergreifen, fassen, tasten) sind Kontaktstellen zwischen Nervenzelle und anderen Zellen (wie Sinnes-, Muskel- oder Drüsenzellen) oder zwischen Nervenzellen untereinander. An ihnen findet die Erregungsübertragung von einem Axon auf eine andere Zelle statt. Der Begriff Synapse wurde im Jahre 1897 von Charles S. Sherrington geprägt.



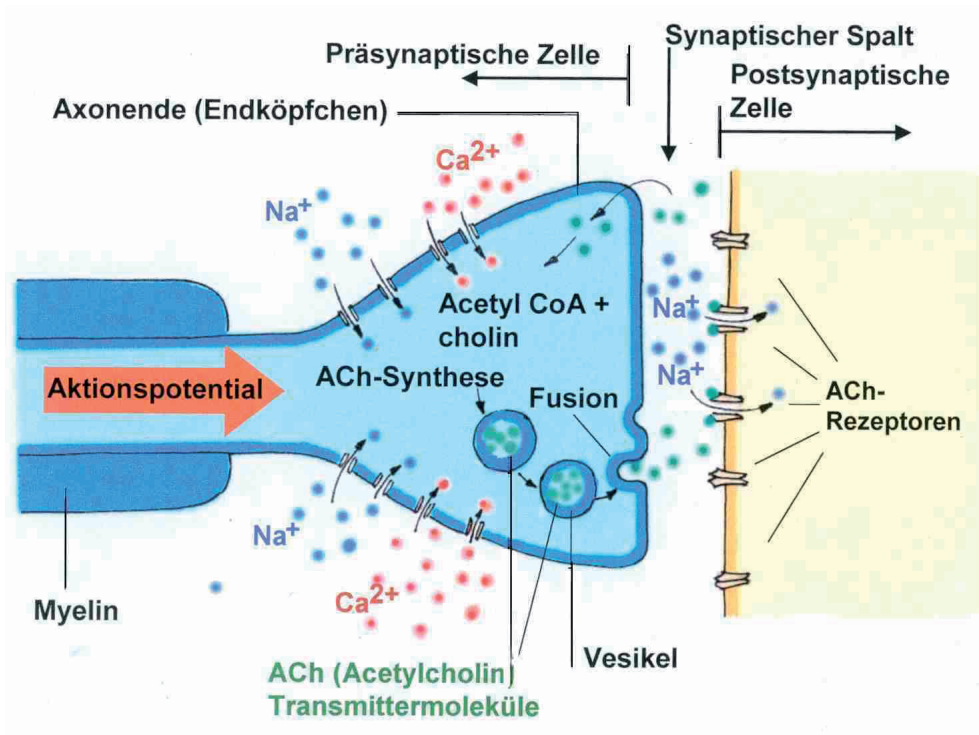
Konzept 1: „Synapse“ : Ideenfindung

Einleitend erlaube ich mir meine Ideenfindung zu begründen, bzw. zu versuchen den Gedankengang der visuellen Formulierung nachvollziehbar zu machen.

Volksrechte üben bereits vor dem Gesetzesbeschluss eine präventive Wirkung auf die gesetzgebende Behörde aus. Das Parlament sucht jene Problemlösung, für die am ehesten ein breiter Konsens gefunden werden kann.

Die Volksrechte sorgen auch dafür, dass über aktuelle Probleme breite öffentliche Debatten geführt werden. Jede Bürgerin oder jeder Bürger hat in den Volksrechten die Möglichkeit, seine politische Meinung zu artikulieren oder direkt auf die Politik Einfluss zu nehmen. Die Instrumente der direkten Demokratie stärken das Bewusstsein, dass alle Mitverantwortung für die politischen und gesellschaftlichen Zustände tragen.

Hiervon habe ich den Gedanken des Volks als Bewusstsein und „Gehirn“ des Staats abgeleitet. Jeder einzelne Bürger hat das Recht anzuregen, Impulse zu setzen. Gleichsam einer Synapse, die dann im Verbund die Wahrnehmung und das Handeln ausmacht. Das Gehirn als Verbund einzelner, autonomer Einheiten, die untereinander immer wieder neue, kreative Verbindungen eingehen. Sich aber auch selbst regulieren.



Die Synapse als Metapher für Interaktion von Bürger und Staat.

Konzept 1: „Synapse“ : Formensprache / Ästhetik

Dieses Konzept greift den Gedanken des Organischen, des Vernetzten auf.

Rechte und deren Wahrnehmung sehe ich als etwas Organisches, sich Wandelndes, aber auch gerade deswegen, als etwas Instabiles, dessen man grösste Sorge zuwenden sollte.

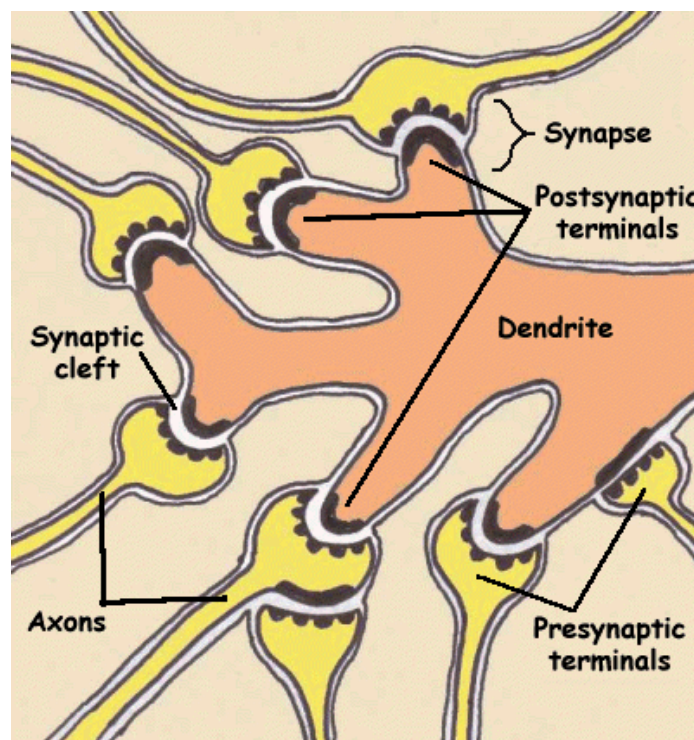
Sie stellen für mich das Zusammenfinden verschiedener Gedanken, das Verschmelzen, das sich Einbringen, das Teil sein eines Gedankens, eines Gesamten dar.

Hier erscheint mir auch der Aspekt des Veränderlichen wichtig.

Jeder kann seine Interessen und Meinungen einbringen. Der Rechtsstaat ist nichts unveränderliches. Der / die Einzelne kann etwas bewegen, indem er / sie seine / ihre Rechte bewusst, aktiv und konstruktiv wahrnimmt.

In diesen drei Begriffen sehe ich die Verbindung zum Verein zur Stärkung der Volksrechte.

Angelehnt ist das Logo an wissenschaftliche Abbildungen von Synapsen. Hier kommt der Aspekt des Überlegten, des Reflektierten, des angemessenen Einschreitens und Intervenierens zum Ausdruck.



Konzept 1: „Synapse“ : Formensprache / Ästhetik

Die Formensprache ist variabel und in einer abstrakten Ästhetik gehalten, ebenso die Schriftwahl: eine moderne Grotteskschrift mit organischer Anmutung, die eine hervorragende Lesbarkeit auch in kleinen Grössen aufweist. Dies jedoch nicht ohne den eigenen Charakter in den Hintergrund zu rücken.

Die Farbwahl beruht auf den bereits bestehenden Farben (die Wahl erscheint mir gelungen, da Rot bzw. Schwarz aus landespolitischen Gründen ausfallen, jedoch auch ein reines Blau bzw. Grün zu stark mit politischen Farben assoziiert werden. Allerdings erschienen mir diese zu „altbacken“. Hierbei habe ich mich dafür entschieden den Gelb- bzw. Rotanteil leicht zu erhöhen, um somit eine frischere und zeitgemässere Erscheinung zu erreichen.

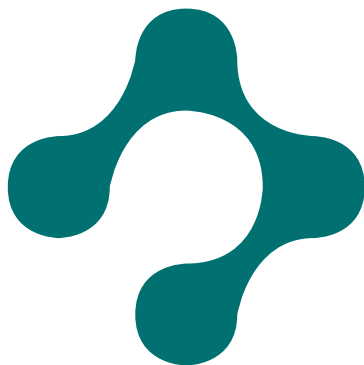
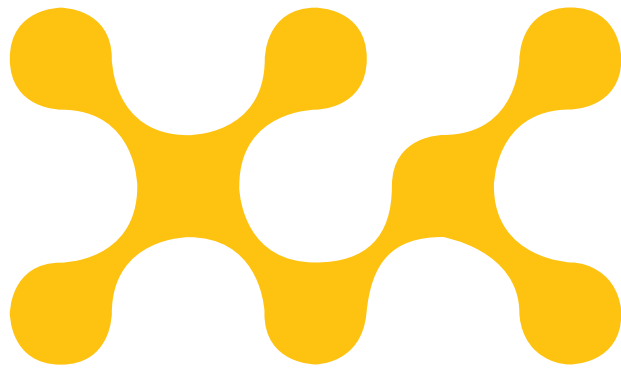
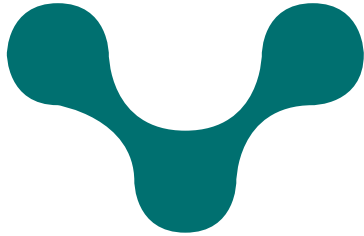


C 0 M 25 Y 100 K 0



C 100 M 40 Y 50 K 1

Konzept 1: „Synapse“ : Elemente



Konzept 1: „Synapse“ : Logo



Konzept 1: „Synapse“ : Logotype Varianten



Verein
zur Stärkung
der Volksrechte

Konzept 1: „Synapse“ : Logotype Varianten



VEREIN
ZUR STÄRKUNG
DER VOLKSRECHTE